

Neue *Farben* und *Nuancen*

Mit neuen Konzertformaten sucht die **Philharmonie Essen** das junge Publikum.

Von Markus Bruderreck

Bitte keinen Namen. Sonst muss ich mich rechtfertigen, weil ich mich so früh von der Arbeit verdrückt habe.“ Der Musikfan ist aus Bochum angereist. Er möchte hören, was die „KlassikLounge“ der Essener Philharmoniker zu bieten hat. „Ich wollte diese

der klassischen Teile das Publikum aufmerksam. Sie begleitet und umrahmt den Abend mit elektronischer Musik.

Die „KlassikLounge“, zu der oft auch Studenten der Technischen Universität Dortmund und der Essener Folkwang-Universität einen entscheidenden Beitrag leisten, ist eines der neuen Konzertformate, mit denen die TUP neue Publikumsschichten erschließen will. Ulrich Mahr, Cellist der Essener Philharmoniker, betont die Flexibilität dieser Veranstaltungsform: „Heute spielt ein Klaviertrio. Davor haben sich die Blechbläser mit den Schlagzeugern zusammengetan unter dem Titel ‚Christmas Brass‘. Wir hatten auch mal einen Künstler, der zur Musik live gemalt hat. Das Bild wurde dann versteigert.“ Wer konzipiert die Programme? „Die Kolleginnen und Kollegen machen unserer Solo-Oboistin Sandra Schumacher und unserem Geiger Angelo Bard Vorschläge – die beiden haben die Reihe vor zwei Jahren ins Leben gerufen.“ Ob Lounge-Besucher später auch mal zu einem klassischen Konzert in die Philharmonie kommen, lässt sich nur schwer feststellen. Sicher aber ist, dass klassische Musik hier in besonders entspannter Atmosphäre erfahrbar wird, ohne Dresscode und aus unmittelbarer Nähe.

Freilich gibt es auch junges Publikum, das niemals freiwillig eine Philharmonie betreten würde. In ihrem täglichen Erleben ist sie nicht als Ort verankert, an dem überhaupt interessante Musik stattfinden könnte. Auch an dieser Schraube dreht die TUP seit 2012. Damals fanden in der Essener Philharmonie erstmals die Projekte von „Takeover! By MIKI“ statt. Hinter „MIKI“ verbirgt sich der erste Konzertmeister der Bergischen Symphoniker, Mihajl Kekenj. Regelmäßig lädt er Gäste in die Philharmonie, die ein großes, junges Publikum anziehen. Unter ihnen waren bereits Max Mutzke

Foto: Sven Lorenz



Foto: Saad Hamza



Foto: Saad Hamza



Nachtmusik im RWE-Pavillon, KlassikLounge in der Heldenbar des Grillo-Theaters und „Takeover! By MIKI!“ mit dem Rapper Curse.

Komponistinnen kennenlernen. Von denen habe ich noch nie ein Stück gehört.“ Gemeint sind Germaine Tailleferre und Cécile Chaminade. „In einer Werbemail stand: freier Eintritt. Für einen Montag ist das schon mal nicht schlecht.“

Das Klaviertrio, das an diesem Abend im Café des Essener Grillo-Theaters auftritt, ist nur mit Musikerinnen besetzt. Das hat seinen Grund: Die „KlassikLounge“ ist diesmal eingebunden in die Festtage der TUP, der Theater und Philharmonie Essen, und die stehen 2016 unter dem Motto „Unbeschreiblich weiblich“. Das unterhaltende Programm des Konzerts bietet Seltenheiten, aber auch viel leichte Muse. Bei Franz Lehárs „Lippen schweigen“ aus der „Lustigen Witwe“ wird mitgesummt. Der Wein hebt die Stimmung, an der Bar lockert das Bier die Zunge. Wenn jedoch Clara Schumanns Klaviertrio gespielt wird, hört jeder aufmerksam zu. DJ Désiree am Mischpult beobachtet während

und die Sängerin Cassandra Steen, aber auch die DJs von „Moonbootica“ (alias Oliver Kowalski und Tobias Schmidt). Sie musizieren nicht mit ihrem gewohnten Ensemble oder Equipment, sondern mit einem klassischen Kammermusikensemble. Erstaunlich, wie sich hier neue Farben und Nuancen ergeben – und wie sensibel die Sänger auf MIKIs Arrangements und die intime Runde von Musikern reagieren. Eine Veranstaltung wie diese kann vielleicht nur jemand planen und moderieren, für den seit Kindertagen Rap und Klassik vollkommen gleichwertig sind. „Ich spiele Geige, seit ich sechs bin und entdeckte Hip-Hop für mich, da war ich zwölf“, meint MIKI. „Beides ist zusammen in mir gewachsen. Das ist völlig natürlich für mich.“

Auch mit einer weiteren Veranstaltungsreihe versucht die Essener Philharmonie junge Musikfans zu erreichen. Bisher drei Mal fand dort im RWE-Pavillon die „Nachtmusik“ statt. Pop, House und klassische Discomusik, aber auch einen

Auftritt des Musikers Gregor Schwellenbach hatte die erste Musiknacht zu bieten. Er überträgt die Klänge von Techno auf ein Ensemble klassischer Instrumente. Diese attraktive Mischung hielt das vor-

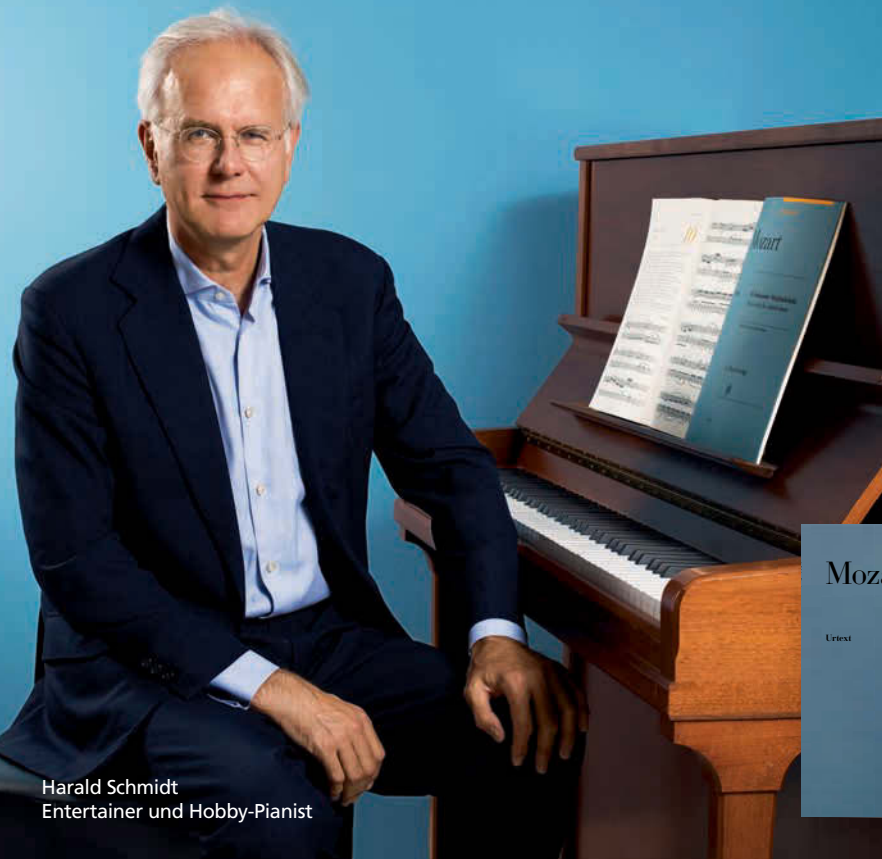
So erreicht man ein Publikum, das niemals freiwillig eine Philharmonie betreten würde

wiegend junge Publikum von halb elf bis drei Uhr früh auf den Beinen. Hans Nieswandt hält hier die planerischen Fäden in der Hand. Früher war er als Moderator beim WDR-Jugendsender „Eins live“ bekannt, heute leitet er das 2014 gegründete Folkwang-Institut für populäre Musik, das seinen Sitz in Bochum hat. Er sieht die „Nachtmusik“ als eine Veranstaltung, die vielen nutzt. Seine Studenten bekommen erste Auftrittsmöglichkeiten. Und die Philharmonie vielleicht einige Zuhörer mehr. ■

Termine

Nachtmusik spezial: Tanz in den Mai
30.4. RWE-Pavillon
KlassikLounge
20.6. Grillo-Theater

»Wenn ich's kann, können Sie's auch!«



Harald Schmidt
Entertainer und Hobby-Pianist

Am Klavier

Neue Notenserie mit Originalkompositionen
für Wiedereinsteiger und ihre Lehrer

Am Klavier zeichnet sich aus durch:

- › Stücke im Urtext mit aufsteigendem Schwierigkeitsgrad von leicht bis mittelschwer
- › hilfreiche Kommentare und spielpraktische Tipps zu jedem Stück

J.S. Bach, Beethoven, Brahms, Chopin, Debussy,
Grieg, Haydn, Liszt, Mendelssohn, Mozart, Schubert,
Schumann

www.henle.de/am-klavier

Jetzt alle
Bände
lieferbar

Mozart

Urtext 15 bekannte Originalstücke
von leicht bis mittelschwer

Die praktische Edition

G. Henle Verlag

gh

FINEST URTEXT EDITIONS

G. Henle Verlag

gh